



TAMBOURENVEREIN

50 JAHRE

1969 – 2019

TROMMELSCHULE
STEINEN

NEU

Instrumentierung

Wir sammeln für unseren neuen Trommelpark



Tambourenverein Steinen

Entstehung

Der Tambourenverein Steinen wurde im Jahr 1969 auf der Insel Schwanau auf Initiative von Toni Kälin und Paul Kündig sen. gegründet. Die erste Probe fand mit 8 Gründungsmitgliedern im Restaurant Kündig statt. Die Instrumente wurden von der Fasnachtsgesellschaft gesponsert.



Erster öffentlicher Auftritt der Tambouren

Der Ursprung für die damalige Vereinsgründung basierte auf der Tatsache, dass es bei der Rekrutierung von **Tambouren für die Steiner Fasnacht** Probleme gab. Da eine Fasnacht ohne «Narrentanz» undenkbar war und auch heute noch ist, entschloss man sich, in Steinen Tambouren auszubilden. Gesagt, getan. So entstand aus einer losen Trommelgruppierung der Tambourenverein Steinen.

Die Fasnacht spielte nicht nur bei der Entstehung des Tambourenvereins eine massgebliche Rolle, sie bildet auch heute noch einen wichtigen Bestandteil des Vereinslebens.

Wettspiele

Um sich schweizweit mit anderen Tambouren messen zu können, nahm der TV Steinen 1973 an seinem ersten Wettspiel in Schwyz teil. Mit dem zweitletzten Platz wurde die Tatsache, einen anderen Verein geschlagen zu haben, als klarer Erfolg gewertet.

Die Definition von Erfolg hat sich über die folgenden Jahre dann jedoch klar verändert. Durch konsequente und regelmässige Probearbeit konnte der Tambourenverein Steinen das musikalische Niveau stetig steigern. So wurde 1980 in Stans in der Kategorie B schon der erste Kategoriensieg gefeiert. 2008 war die Spitze mit dem **Sieg in der Königskategorie** in Biberist erreicht. Dieser wurde 2012 in Liestal nochmals bestätigt und **heute gehört der TV Steinen definitiv zu den Besten der Schweiz.**

Der Verein heute

Heute zählt der Tambourenverein Steinen **27 Aktivmitglieder und 50 Trommelschüler** – insgesamt 79 Tambouren. In den letzten Jahren sind stattliche **30 Militärtambouren** aus dem TV Steinen hervorgegangen, von welchen es auch einige in die Swiss Army Central Band geschafft haben und somit auf internationales Terrain. Weiter gehört zum Verein die «Alte Garde». Sie besteht aus 12 altgedienten Tambouren.



Das Jahresprogramm setzt sich aus verschiedenen Auftritten und Vereinsaktivitäten zusammen. Neben Auftritten an kleineren und grösseren Anlässen und den Teilnahmen an Eidgenössischen Wettspielen ist der TV Steinen vor allem in der Region sehr aktiv und kann Akzente setzen. Mit den zwei Ausgaben der **DrumNight** in Steinen – in den Jahren 2011 und 2017 – ist es gelungen, das Trommeln in seiner besten und abwechslungsreichsten Facette zu präsentieren. 2017 waren es insgesamt 1'500 Zuschauer, welche das Resultat der enormen Probearbeiten bestaunen durften – eine **120-minütige Non-Stop-Trommelshow** vom Feinsten.

50-Jahr-Jubiläum

Um 2019 sein 50-Jahr-Jubiläum zu feiern, setzte der Tambourenverein gar noch einen drauf – zumindest was die investierten Arbeitsstunden angeht. Mit dem **«Tambuure Huus»** auf dem Dorfplatz Steinen hat er sich selbst ein Denkmal gesetzt, das während der Fasnachtszeit wohl kaum zu übersehen war. Es sind Projekte wie diese, die den Verein zur Höchstform auflaufen lassen, und er wird sich auch in den nächsten 50 Jahren nicht scheuen, weitere in Angriff zu nehmen.

Nachwuchsförderung

Die intensive Förderung von Trommelschülern ist eines der Erfolgsgeheimnisse des Vereins. Die Ausbildung wurde stetig weiterentwickelt. Dies führte im Jahr 2004 schliesslich zur **Gründung der Trommelschule Steinen**.



Das «Tambuure Huus» auf dem Dorfplatz Steinen läutete während der Fasnachtszeit das Jubiläumsjahr des Tambourenvereins ein.

Die Jungtambouren werden von eigenen Aktivmitgliedern ausgebildet, die alle einen anerkannten Leiterkurs des Schweizerischen Tambourenverbands erfolgreich absolviert haben. Für **50 Trommelschülern** in kleingehaltenen Gruppen braucht es eine beachtliche Anzahl an Trommellehrern, die mit viel Herzblut die Tambouren von Morgen ausbilden.

Ausbildung

Die Ausbildung findet wöchentlich in kleinen Gruppen auf dem Böckli, einer leiseren Alternative zur Trommel, statt. So kann sehr flexibel gearbeitet und auf den einzelnen Schüler eingegangen werden. Zudem gibt es vor grösseren Auftritten Gesamtproben auf den vom Verein zur Verfügung gestellten Instrumenten.

Dank der grossen Nachfrage ist es möglich, jedes Jahr mit einem neuen Anfängerkurs zu starten. Das Bestehen des Vereins und zahlreiches Erscheinen der Tambouren an der Fasnacht wird auch in Zukunft gewährleistet sein.





Neuinstrumentierung

«Jeder Musiker ist nur so gut, wie sein Instrument es zulässt»

In den letzten Jahren nahm der Tambourenverein Steinen an zahlreichen regionalen und nationalen Wettspielen teil, wobei für eine gute Rangierung stets viele Aspekte mitspielten. Einige Vereinsmitglieder sind vom Verband anerkannte Juroren und bewerten das Können der zahlreichen Jungtambouren und Tambouren. Unter diesen Experten oft diskutiert und für Kenner ist klar: Bei solch einem musikalischen Vortrag ist es sehr wichtig, ein **wettspielgerechtes Instrument** zu haben. Nur so kann die verdiente Rangierung ertrommelt werden.

Die aktive Sektion musste feststellen, dass die seit 1999 bespielten Trommeln trotz allen Bemühungen leider **nicht mehr mit den heutigen modernen Standards der Trommelbauer mithalten** können. Über die Jahre wurden die Instrumente sehr gut gepflegt und der Tambourenverein hat sich stets bemüht, die Trommeln auf dem neusten Stand zu halten. Ein Verein, der im Gruppenwettbewerb in der Königsklasse gegen die besten Tambouren der Schweiz antritt, möchte Beeinflussbares, wie das Klingen eines Instruments, bestmöglich optimieren. Deshalb entschied sich der Verein zur Feier des Jubiläums für eine Neuinstrumentierung.



Durch grosses Engagement wurde die Trommelschule Steinen immer grösser. Momentan zählt sie über 50 Schülerinnen und Schüler. Langsam aber sicher gehen dem Materialwart die vom Verein gratis zur Verfügung gestellten Instrumente aus. Hinzu kommt, dass die **teilweise bis zu 50 Jahre alten Blechtrommeln** dringend eine Revision nötig haben. Auch mit dem Handicap der alten Trommeln durften die Jungtambouren an vergangenen Wettspielen meist zuvorderst mitspielen. Doch der Vorstand kam zum Schluss: Die «Zukunft des Vereins» braucht auch neues und revidiertes Material. Mit diesem soll das Trommeln noch mehr Spass machen. Natürlich erhoffen wir uns auch an Wettspielen einen positiven Effekt.

Unser Ziel

Als Zusammenfassung sollen Zahlen sprechen. Der Tambourenverein Steinen benötigt für die Jungtambouren insgesamt **zehn neue Basler Aluminium-Trommeln** in diversen Grössen. 23 Instrumente der für den Aktivverein 1999 gekauften Instrumente werden an die ältesten Jungtambouren weitergegeben. **37 Basler Trommeln werden in über 100 Arbeitsstunden revidiert.** Darin enthalten, die drei restlichen Holztrommeln von 1999, welche als Ersatztrommeln dienen werden. Der Aktivverein soll **27 neue zeitgemäss-hochwertige Holztrommeln** erhalten.

Wir sprechen hier von **Kosten, die der Verein unmöglich selbst bewältigen kann.** Damit dieses Vorhaben, den Verein mit einer Neuinstrumentierung zu musikalischen Höchstleistungen zu bringen, in Erfüllung gehen kann, benötigen wir SIE!

So können Sie uns unterstützen:

Trommelsponsor

2'500.-



- Persönliche Gravur auf gesponserter Trommel
- Einladung für 4 Personen zum Gala Dinner vom 26. Oktober
- Persönliches Konzert
- Erwähnung als Trommelsponsor in der Jubiläumszeitung
- Auflistung als Trommelsponsor auf der Webseite

Gold Sponsor

1'000.-



- Einladung für 2 Personen zum Gala Dinner vom 26. Oktober
- Erwähnung als Gold Sponsor in der Jubiläumszeitung
- Auflistung als Gold Sponsor auf der Webseite

Silber Sponsor

500.-



- Einladung zum Gala Dinner vom 26. Oktober
- Erwähnung als Silber Sponsor in der Jubiläumszeitung
- Auflistung als Silber Sponsor auf der Webseite

Bronze Sponsor

200.-



- Persönlicher Einladung zum Jubiläumskonzert
- Auflistung als Bronze Sponsor auf der Webseite

Gönner

bis 200.-

Die Trommel

Geschichtliches

Verschiedenste Arten von Trommeln und Pauken findet man auf der ganzen Welt. Bereits im Mittelalter waren solche Schlaginstrumente in unseren Breitengraden im Gebrauch und entwickelten sich stetig weiter. Belegt ist, dass im 15./16. Jahrhundert die **Trommel als Soldateninstrument zur Unterhaltung und Signalgebung** genutzt wurde. Aus dieser Zeit stammt auch die älteste noch erhaltene Basler Trommel, die im traditionellen und noch heute üblichen Stil gebaut wurde. Anfangs des 18. Jahrhunderts fand die Trommel vermehrt Gebrauch im Privaten und die uns heute geläufigen Traditionen mit dem lautstarken Instrument entstanden nach und nach.

Revolutionierung

1999 fand die letzte Neuinstrumentierung des Tambourenvereins Steinen statt. Eine gebeizte Buchenholztrommel mit zweifachem Saitenschloss und Naturfell wurde angeschafft. Im Laufe der Zeit ist viel getüfelt und ausprobiert worden. Der Klang des Instruments sollte klarer und wärmer werden. Es wurde stetig versucht, auf dem neusten Stand zu bleiben. Vor allem in puncto Saitenvielfalt, Felle und dem Klangkörper, der Zarge, wurde viel gearbeitet. Wo in den Ursprungsjahren der Basler Trommel nur Darmsaiten zu finden waren, sind jetzt auf hochwertigen Trommeln **vier bis fünf verschiedene Saitenarten** gespannt. Jede dieser Saiten ist für eine andere Lautstärke zuständig. Die Saitenschlösser waren nicht für die vielen Arten ausgelegt und es entstanden Mehrfachsaitenschlösser. So müssen nicht mehr verschiedene Saiten auf einen «Zug» genommen werden und jeder Typ lässt sich separat steuern.

Die **Kalbsfelle** sind heute nur noch **0.2 bis 0.3 Millimeter dick** und auch die Wandstärke der Zarge hat sich klar verkleinert. Wir reden hier von meist noch 4 Millimetern. Mit verschiedenen Hölzern wurde versucht, den Klang zu verbessern. Zu sagen ist, dass Hölzer gesucht wurden, die eine hohe Festigkeit und Härte besitzen. Wo man früher praktisch nur Buchenholz verbaute, sind heute meist Verbunde mit Furnieren aus noch härteren Hölzern zu finden. Das Grundholz ist aber meist immer noch Buche. Vor allem bei den Druckreifen ist Festigkeit von hoher Wichtigkeit. Auch gibt es Aluminiumzargen aus ca. ein Millimeter dickem Blech. Früher wurde meist Messing verbaut, was für die Rücken der Tambouren ein super Training war.

Ein hochwertiges Instrument zu bauen, ist eine Wissenschaft für sich. Die Trommeln werden wohl in Zukunft noch immer weiter entwickelt. Auch die Tambouren aus Steinen möchten mit dieser Entwicklung schritthalten.





Herzlichen Dank für die Unterstützung!

www.tambouren-steinen.ch

www.trommelschule.ch

 @tambourensteinen

 @tvsteinen



TAMBOURENVEREIN



TROMMELSCHULE

STEINEN